

Unser Bundesrat ist für die 5G-Technologie, denkt nur an die Technik und ignoriert dabei fahrlässig die Gesundheit der Bevölkerung.

„Phonegate“ ist mit dem kürzlich bekannt gewordenen industriellen Gesundheitsskandal namens „Dieselgate“ vergleichbar. Jetzt sind wir in der genau gleichen Situation, nämlich in einem völligen Versagen der internationalen Kontrollprotokolle. Bei ganz normalem Gebrauch, man hat es beim Dieselauto gesehen, waren die CO₂-Emissionsraten viel höher als die deklarierten. Nun, mit dem „Phonegate“ befinden wir uns in genau der gleichen Situation, mit dem Unterschied, dass es nicht um die Abgas-Emissionswerte geht, sondern um die Eindringtiefe der Funkwellen.

MIT VOLLGAS VOM “DIESELGATE” ZUM “PHONEGATE”

Unsere verantwortliche Bundesrätin, Frau Doris Leuthard scheint das Wehklagen der Mobilfunk-Lobbyisten ernster zu nehmen als die Gesundheit der Schweizer Bevölkerung. Bedauert doch die oberste Chefin von BAKOM und BAFU am Tag der Wirtschaft in Genf öffentlich, dass manche Parlamentarier auf die Bremse drückten. (Abstimmung Ständerat - Motion Noser 08.12.2016)

«Wir müssen das schaffen», sagte sie,
«Sonst haben wir in vier Jahren ein Riesenproblem.»
Ein Riesenproblem haben wir schon heute, Liebe Frau Bundesrätin.

www.Gigahertz.ch prevotec@bluewin.ch

SRF TAGESSCHAU



MOBILFUNK LOBBYISTEN

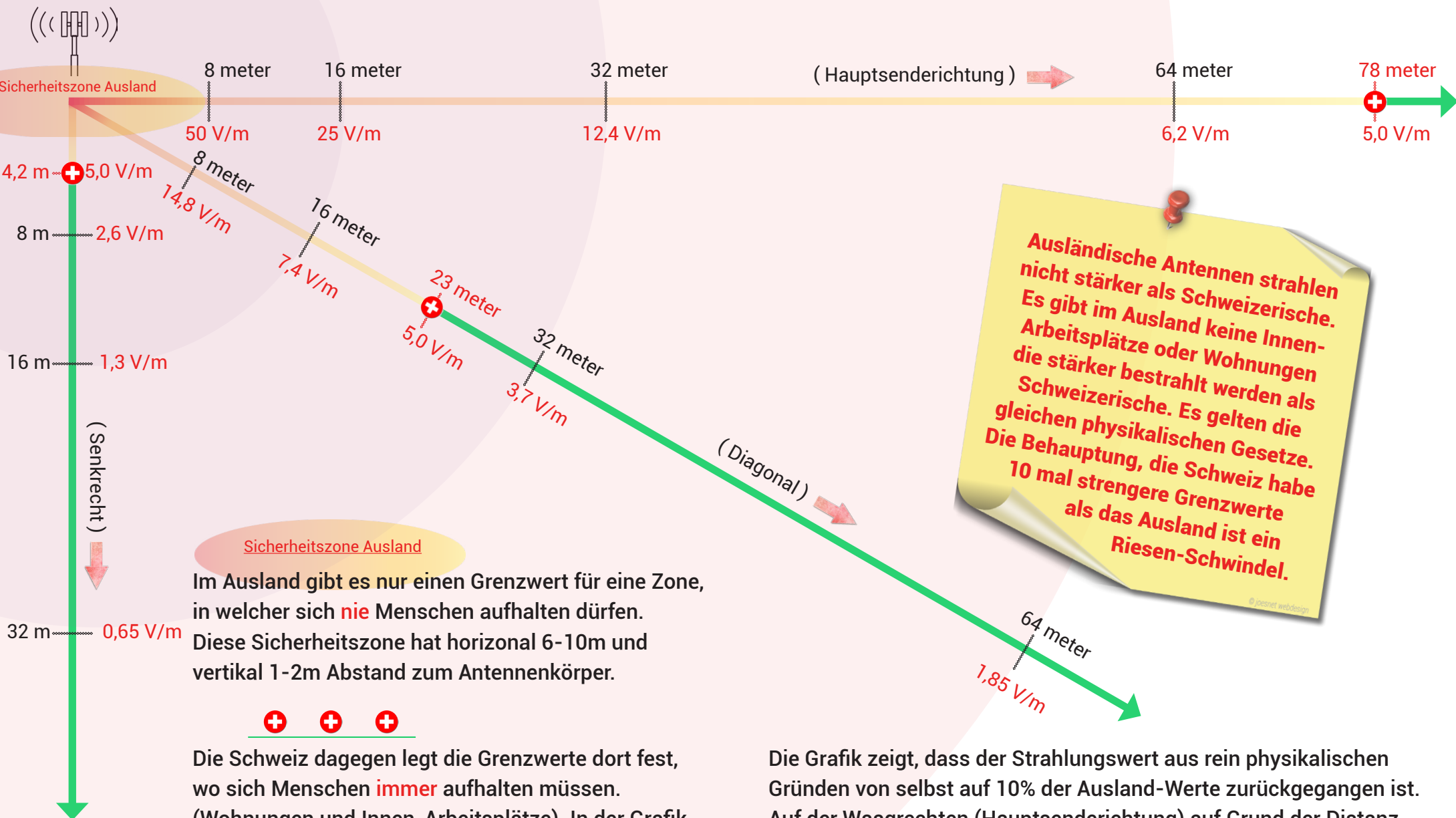
SPRECHEN ÜBER 5G UND BE-LÜGEN DAS SCHWEIZERVOLK

SRF IOVORIO



DIE 5^{te} GEFÄHR

Diese Grafik entspricht einer Antennen-Anlage mit Sendeleistungen von 3000 Watt ERP pro Sektorantenne. Das ist eine Antenne der Kategorie sehr stark.



Ausländische Antennen strahlen nicht stärker als Schweizerische. Es gibt im Ausland keine Innen-Arbeitsplätze oder Wohnungen die stärker bestrahlt werden als Schweizerische. Es gelten die gleichen physikalischen Gesetze. Die Behauptung, die Schweiz habe 10 mal strengere Grenzwerte als das Ausland ist ein Riesen-Schwindel.

Sicherheitszone Ausland
 Im Ausland gibt es nur einen Grenzwert für eine Zone, in welcher sich **nie** Menschen aufhalten dürfen. Diese Sicherheitszone hat horizontal 6-10m und vertikal 1-2m Abstand zum Antennenkörper.

Die Schweiz dagegen legt die Grenzwerte dort fest, wo sich Menschen **immer** aufhalten müssen. (Wohnungen und Innen-Arbeitsplätze). In der Grafik ist diese Zone durch die drei **+** gekennzeichnet und auch durch die drei **grünen Pfeile** markiert. Der Schweizer-Grenzwert von **5V/m** liegt (siehe Grafik) bei **4,2 m, 23 Meter und 78 Meter**.

Die Grafik zeigt, dass der Strahlungswert aus rein physikalischen Gründen von selbst auf 10% der Ausland-Werte zurückgegangen ist. Auf der **Waagrechten (Hauptsenderichtung)** auf Grund der Distanz. Auf der **Diagonalen**, 30 Grad abwärts aus Gründen der Distanz und der Abweichung zur Senderichtung. **Senkrecht** nach unten aus Gründen der Distanz und der Abweichung zur Senderichtung und der Gebäudedämpfung.